

Aktuell soll die Finanzierung der Sprachkitas auslaufen. Wie stehen Sie dazu?

CDU, Svenja Schünemann, Politische Referentin

CDU, Dirk Toepffer, MdL, Fraktionsvorsitzender

Seitdem die Unionsgeführte Bundesregierung im Jahr 2011 das Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ und im Jahr 2016 das Nachfolgeprogramm „Sprach-Kitas: „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auf den Weg gebracht hat, werden unsere Kinder bereits in den Kitas bundesweit sprachlich gefördert. Das Programm verhilft den „Kleinsten“ von uns bereits früh Defizite in der Sprache aufzuarbeiten und legt die Grundlagen für die spätere gesellschaftliche Teilhabe unserer Kinder. Dass dieses in der Fachwelt hoch gelobte und erfolgreiche Programm nun von der Ampel für das Jahr 2023 nicht weiter finanziert werden, entspricht nicht unserer Politik. Wir stehen fest hinter den Sprachkitas und wollen diese erhalten. Da bereits heute jede achte Kita eine Sprach-Kita ist, werden die Auswirkungen des Wegfalls der finanziellen Förderungen auch für die Familien in Niedersachsen deutlich zu spüren sein. Kindertagesstätten sind nicht nur Betreuungs- und Bildungseinrichtungen. Sie sind zugleich Orte des sozialen Miteinanders, an denen sich Kinder entfalten können. In der frühkindlichen Bildung wollen wir insbesondere die Sprachfähigkeiten der Kinder stärken und ausbauen. Investitionen in die frühe Phase der Entwicklung unserer Kinder sind am gerechtesten, weil sie frühzeitig greifen und Bildungslücken verhindern. Daher werden wir ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Deutschkenntnisse in der Grundschule und in der frühkindlichen Bildung legen und dabei auch flächendeckende Sprachstandserhebungen im Alter von vier Jahren mit Förderung bei festgestellten Verbesserungsbedarfe umsetzen. Darüber hinaus werden wir die Sprachförderung und -erziehung in Kindertagesstätten und Schulen verbessern und besondere Maßnahmen zur Sprachförderung für Zugewanderte in der Berufsbildung, Hochschulausbildung und Erwachsenenbildung anbieten.

FDP, Helge Gülzau, Referent für Kampagne & Kommunikation

Konkret geht es nicht um ein schlichtes Auslaufen sondern um die Überführung des 'Förderprogramms Sprach-Kita' in das Gute-Kita-Gesetz. Ziel der Ampelkoalition in Berlin ist eine systemische, dauerhafte Förderung des Spracherwerbs in den Kindertagesstätten. Dafür bildet das Gute-Kita-Gesetz die geeignete Grundlage.

ergänzend: FDP, Björn Försterling, MdL, Stv. Fraktionsvorsitzender, Bildungspolitischer Sprecher

Ich möchte jedoch noch zu der Frage der Weiterfinanzierung der Sprach-Kitas deutlich machen, dass es an dieser Stelle einen Koalitionsvertrag im Bund gibt, den ich bei diesem Part auch mitverhandeln durfte. Die Weiterfinanzierung der Sprach-Kitas ist darin explizit erwähnt, insofern erwarte ich vom grün-geführten Bundesfamilienministerium einen kurzfristigen Lösungsvorschlag zur Weiterfinanzierung.

Grüne, Josef Voß, Referent für Landes- und Kommunalpolitik

Mit dem Programm Sprachkitas fördert das Bundesfamilienministerium alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung. Dieses Angebot ist ein wichtiger Beitrag für mehr Chancengleichheit und sollte unbedingt erhalten bleiben. Bund, Länder und Kommunen sollten sich deshalb auf eine Verstetigung der Finanzierung verständigen.

LINKE, Franziska Junker, politische Schwerpunkte u.a. Gesundheit und Pflege, Bildung, Tarifverträge

Das geht für mich gar nicht, denn auf den Anfang kommt es an. DIE LINKE will bereits den Jüngsten in unserer Gesellschaft die bestmögliche Bildung garantieren. Gerade die Frühkindliche Bildung spielt in der Entwicklung von Kindern eine wichtige Rolle. Dabei wollen wir Kita als Ort der frühkindlichen Bildung von den Bedürfnissen der Kinder aus denken und Bildung verstehen als Persönlichkeitsbildung. Bildung darf nicht von Herkunft oder Geldbeutel der Eltern abhängig sein.

SPD

persönliches Gespräch geplant